

FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen / (L)angenberg
(G)emeinsame Veranstaltung

Bibel für Einsteiger und Profis (G): nach Vereinbarung - Infos beim Pfarramt

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 02.11.11, 15:30 Uhr - Infos bei Siegmund Windgassen

Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung

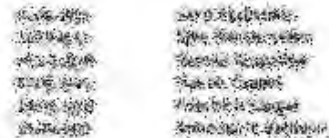
Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis (G): Mittwoch, 9.11. und 23.11.11, jeweils um 15:30 Uhr - Infos bei Irmgard Bracht

Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch[®]
Keiner wie wir.

Allen Gemeindegliedern, die im Monat November ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.

Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt; Gott, der uns sich hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
18:00 Schlussandacht <i>80. Wanderkantorei</i>	Di, 1.11.2011 (Allerheiligen)	
10:00 Hauptgottesdienst <i>anschl. Mittagessen</i>	6.11.2011 (Kirchweihfest)	
17:00 Mus.Vesper	Sa, 12.11.2011	11:15 Predigtgottesdienst
9:30 Hauptgottesdienst	13.11.2011 (Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr)	
15:00 Gottesdienst <i>anschl. Kaffeetrinken</i>	16.11.2011 (Buß- und Betttag)	
10:30 Familiengottesdienst	20.11.2011 (Letzter Sonntag im Kirchenjahr)	
10:00 Hauptgottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>	27.11.2011 (1. Sonntag im Advent)	



**Unser Angebot für Kinder und Eltern (außerhalb der Ferien):
Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im Dezember:
4.12.11: 10:00 B - 11.12.11: 10:30 E - 18.12.11: 10:00 E - 24.12.11: 16:00 E

IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“ erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von 400 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Tod und Auferstehen

Memento mori - denk an das Sterben, mahnten (sich) früher die Menschen. Denn sie wussten genau: Im Angesicht des Todes wird scheinbar Wichtiges rasch unwichtig. Das Prinzip „Kleider machen Leute“ hat aufgehört zu existieren. Nun zählt allein – der Mensch.

Wenn dieser jetzt nicht seine Maske abnimmt, wird Gott ihn demaskieren. Der Sterbende hier im Bild gesteht ein, (seine Kleidung macht es deutlich), wer er in Wirklichkeit vor Gott war: ein von Gnade lebender armer Bettler, oft ein Dummkopf und Narr, nur ein Gast und Pilger auf Erden.

Demütig und sehnsüchtig schaut er auf zu Gott. - Mehr noch, der Maler sagt es mit biblischen Bildern: Wir werden im Tod nicht vernichtet, sondern von Gott verwandelt werden in neue, unvergängliche Wesen (1. Korinther 15). Und so ragt hier der Sterbende im Glauben schon hinein in die ewige Welt Gottes, die im Buch der Offenbarung 21 beschrieben wird als „das neue Jerusalem“ – hier im Bild wie eine blühende Rose. Und wie ein liebender Bräutigam erwartet Gott dort seine Braut.

„Denn Gott ist die Liebe“ (1. Johannes 4). Der Mensch fällt im Tod nicht ins Grab, sondern wird emporgehoben ins Licht. - Wir sollen darum nicht traurig sein wie jene, die keinen Glauben haben. Denn unsere Verstorbenen sind nicht fortgegangen. Sie gingen uns nur voraus. Am Ziel aber erwarten sie uns, sagt der hl. Cyrill von Jerusalem.

„Diese Freude“, verspricht Jesus beim Abschied; „niemand kann sie euch nehmen“ (Johannes 16).

Herzlich grüßt alle Leserinnen und Leser

Ihr

Michael Bracht, P.



Sieger Köder, Tod und Auferstehung des Christen, Rosenberger Altar, 1988

Stichwort: Ende des Kirchenjahres EIN SONNTAG MIT VIELEN FACETTEN

Die Reformation lehnte ein spezielles Totengedenken mit Hinweis auf das Matthäusevangelium 8, 22 (lass die Toten ihre Toten begraben) zunächst ab und übernahm nicht die Tradition des Allerseelenfestes.

Der Wunsch nach einem Tag des Gedenkens blieb jedoch. So wurde schon bald der letzte Sonntag des Kirchenjahres als Tag des jüngsten Gerichts diesem Gedenken geöffnet, zuerst 1540 in der Brandenburger Kirchenordnung, 1556 auch in Waldeck. Aber erst König Friedrich Wilhelm III. von Preußen ordnete 1816 an, den letzten Sonntag des Kirchenjahres - zunächst als Gedenktag der Freiheitskriege gegen Napoleon - zu begehen.

Schnell wurde er dann zum allgemeinen Feiertag zur Erinnerung an alle Verstorbenen und von anderen evangelischen Landeskirchen übernommen. - Die lutherische Agende von 1954 nennt noch nicht den heute im Volksmund gebräuchlichen Begriff Totensonntag; im kirchlichen Sprachgebrauch wird vielmehr der Tag als Gedenktag der Entschlafenen bezeichnet.

So hat der letzte Sonntag des Kirchenjahres heute unterschiedliche Namen:

- **TOTENSONNTAG** als Erinnerung an die erkennbare äußerste Grenze des menschlichen Lebens und Tag des Gedenkens.
- **EWIGKEITSSONNTAG** als Trost in der Angst vor dem Sterben.
- **TAG DES JÜNGSTEN GERICHTS** als Erinnerung an das letzte Wort, das Gott über uns sprechen wird.
- **LETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES** als Mahnung, dass der letzte Tag unseres Lebens kommen wird.

(Lesen Sie bitte weiter in der Spalte ganz rechts)

80. Wanderkantorei am 1. November 2011 in Sankt Petri Wuppertal


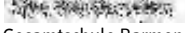
Mit Werken von Käthe Pistorius
14.00 Uhr Probenbeginn
in der Pause Kaffee und Kuchen
18.00 Uhr Musikalische Schlussandacht
Leitung: Kantor Thomas Nickisch, Radevormwald

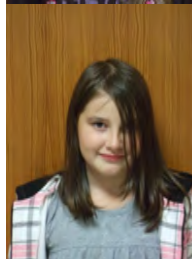



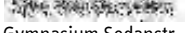
Caspar David Friedrich: Friedhof im Schnee, 1826
Museum der bildenden Künste in Leipzig

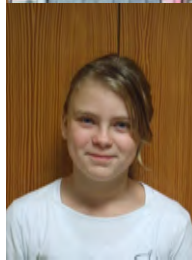
Unsere neue Konfirmandengruppe KIRCHLICHER UNTERRICHT HAT BEGONNEN





Name: 
geboren: 
Schule: Gesamtschule Barmen
Hobbies: Gitarre, Tanzen
Musik
Mag ich besonders:
Musik hören, Ferien
Mag ich gar nicht:
Hausaufgaben

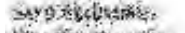
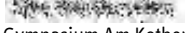


Name: 
geboren: 
Schule: Gymnasium Sedanstr.
Hobbies: Turnen, Musik machen
Mag ich besonders:
Mit den Freundinnen durch die Stadt gehen
Mag ich gar nicht:
Aufräumen





Name: 
geboren: 
Schule: Realschule Neue Friedrichstr.
Hobbies: Reiten
Mag ich besonders:
Ferien
Mag ich gar nicht:
Schule



Name: 
geboren: 
Schule: Gymnasium Am Kothen
Hobbies: Schwimmen
Mag ich besonders:
Urlaub
Mag ich gar nicht:
Streit mit der Schwester



Name: 
geboren: 
Schule: Marper Schule
Hobbies: Judo, Keyboard
Schwimmen
Mag ich besonders:
Neues Computerspiel
Mag ich gar nicht:
Schule

Am Totensonntag ist es üblich, die Friedhöfe zu besuchen und die Gräber mit Blumen und Kerzen zu schmücken. In den Gottesdiensten wird der im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen gedacht und auf die Auferstehung der Toten hingewiesen, sowie um die Wiederkunft Christi und des Reiches Gottes gebetet.

Die römisch-katholische Kirche feiert seit 1925 und mit ihr die anglikanischen Kirchen sowie viele englischsprachigen lutherischen Kirchen am letzten Sonntag des Kirchenjahres das **CHRISTKÖNIGSFEST**, als Erinnerung an die noch verborgene, aber nach seiner Wiederkunft für jedermann sichtbare Macht und die Herrlichkeit des Herrn.

Die Orthodoxen Kirchen hingegen begehen den Sonntag des Gerichts interessanterweise am vorletzten Sonntag vor der großen Fastenzeit.

nach: www.heiligenlexikon.de/Kalender/Totensonntag.html

„...denn Er lässt nicht von mir“ MUSIKALISCHE VESPER ZUM ENDE DES KIRCHENJAHRES

Herzliche Einladung zur **Musikalischen Vesper** am **Sa. 12. Nov. 2011 um 17.00h**, dem Vorabend zum Vorletzten Sonntag des Kirchenjahres!

Kantor Jürgen Gottmann spielt an unserer Böttner-Orgel Werke aus Frühbarock, Barock und Romantik, u.a. Liedvariationen zu „Von Gott will ich nicht lassen“ von G.D. Leyding sowie freie Orgelwerke von J.S. Bach und A. Renaud.

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld Paradestraße 41 (Parkplatz über Oberstr. 42)	Credit- und Volksbank Wuppertal (BLZ 330 600 98) Konto 411 411 010
Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Str.)	Credit- und Volksbank Wuppertal (BLZ 330 600 98) Konto 411 400 018
Friedhofsverwaltung	Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42 42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60
Rendantur und Hausverwaltung	Siegmar Windgassen, Paradestr. 41 42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161 eMail rendant@sanktpetri.de
Kantor und Chorleiter	Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40 42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06 oder (0202) 74 763 710 eMail kantor@sanktpetri.de
Senioren-Fahrdienst	zurzeit wird ein/e neue/r Fahrer/in gesucht; Infos beim Pfarramt